

Hersteller der Chemiefaserstoffe

DEDERON® WOLPRYLA® GRISUTEN® REGAN® PIVIACID®

VEB

Chemiefaserkombinat

Schwarza

»Wilhelm Pieck«

-CFK Schwarza-

VEB

Filmfabrik Wolfen

Fotochemisches Kombinat

Chemie faser stoffe Assistent

Warenzeichenverband
für Kunststoffzeugnisse
der Deutschen Demokratischen Republik
e.V. Rudolstadt/Thür.

Geschäftsbüro: 901 Karl-Marx-Stadt, Müllerstr. 15
Telefon 45642 · Telex 7159 wzvfk dd

F1265/20

Warenzeichenverband
für Kunststoffzeugnisse
der Deutschen Demokratischen Republik
e.V. Rudolstadt/Thür.





Chemie faser stoffe Assistent

WISSENSWERTES ÜBER CHEMIEFASERSTOFFE FÜR DEN TEXTILFACHVERKÄUFER

Herausgeber:
Warenzeichenverband für Kunststoffserzeugnisse der Deutschen Demokratischen Republik – e. V., Rudolstadt/Thür.
Gestaltung:
DEWAG WERBUNG Karl-Marx-Stadt
Regiegruppe 3
Redaktionsschluß: November 1969
Satz und Druck: Druckerei Volkswacht Gera, V-5-1 2130 M 187/70

6. überarbeitete Auflage

Einsatz**DEDERON®****WOLPRYLA®****GRISUTEN®****PIVIACID®****REGAN®****Bekleidung****Seide**

Strümpfe, Ober- und Untertrikotagen, Miederwaren, Mantel-, Kleider-, Blusen-, Hemden- und Futterstoffe, Stickgrundware (Glasbatist), Tülle, Spitzen, Krawatten, Handschuhe, Posamenten, Regenschirmstoffe, Nähfäden

Raumgestaltung

Dekostoffe, Möbelstoffe, Stores, Teppiche

Arbeitsschutz

Seile, Fangnetze, Berufskleidung, Handschuhe

Sportkleidung, Camping

Pantolons, Anoraks, Skihosen, Campingkleidung, Badekleidung, Angelschnüre, Kletterseile, Fallschirme

Technischer Verwendungszweck

Filter, Netze, Müllergaze, Planen, Seile, Treib- und Keilriemeneinlagen, Förderbänder, Reifencorde, Säcke, Beschichtungsgewebe, luftgetragene Strukturen, Auto-Sicherheitsgurte, Puppenhaar

Medizinischer Verwendungszweck

Chirurgische Nähfäden

Bekleidung**Faser**

Strümpfe, Untertrikotagen, Streichgarnmantelstoffe, Kleiderstoffe, Uniformstoffe, Liefertuche, Hosentaschenstoffe, Verstärkungskomponente für Bekleidung aus Baumwolle, Wolle und REGAN

Faser

Obertrikotagen (Hochbauschartikel), Untertrikotagen, Mantel-, Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffe, Blusen- und Hemdenstoffe, Pelzimitationen, Handstrickgarne, Vliese

Haushalt

Schürzenstoffe, Stopftwist, Matratzendrell

Schlafdecken, Füllmaterial für Steppdecken

Raumgestaltung

Dekostoffe, Möbelstoffe, Teppiche

Deko- und Möbelstoffe, Markisen, Gardinen, Teppiche

Arbeitsschutz

Arbeits- und Berufsbekleidung

Sportkleidung, Camping

Sport- und Campingkleidung

Bade- und Campingkleidung, Zeltplanen, Füllmaterial für Schlafsäcke

Technischer Verwendungszweck

Filter, Filze, Planen, Seile, Mitläufergewebe

Filter, Heißmangeltücher

Seide

Obertrikotagen, leichte Anzugstoffe, Kostüm-, Kleider-, Blusen- und Mantelstoffe, Spitzen, Tülle, Krawatten

Gardinen, Stores, Markisen, Deko- und Möbelstoffe

Nähmaterial für Säureschutzkleidung

Bade- und Campingkleidung, Segeltuche

Filter, Feuerwehrschräume, Seile, Netze, Zelte, Treib- und Keilriemeneinlagen, Reifencorde, Nähmaterial, Container, luftgetragene Strukturen, Auto-Sicherheitsgurte

Arterien-Prothesen

Faser

Mantel-, Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffe, Blusen- und Hemdenstoffe, Einlagestoffe, Pelzimitationen

Faser

Ober- und Untertrikotagen (rheumalindernd), Pelz- und Lederimitationen, Plüsch, Sommerhüte

Seide

Kleider-, Blusen- und Hemdenstoffe, Krawatten, Untertrikotagen, Miederwaren, Futterstoffe, Spitzen, Bänder, Posamenten, Galanteriewaren, Regenschirmstoffe

Dekostoffe

Haushalt
Steppdeckendamast

Gewebeeinlage für Förderbänder und Treibriemen, Schläuche, Gurte, Reifencord, Erntebindgarn

Füllmaterial für Steppdecken

Rheumalindernde Decken, Matratzendrell, Füllmaterial für Steppdecken und Schlafsäcke

Schlafdecken

Deko- und Möbelstoffe, Markisen, Gardinen

Nichtentflammbare Deko- und Spannstoffe für Museen und Theater, textile Innenausstattung von Schiffen und Flugzeugen

Deko- und Möbelstoffe, Teppiche und andere Bodenbelagstoffe

Berufskleidung

Campingkleidung, Segeltuche, Zeltplanen, Füllmaterial für Schlafsäcke

Planen, Lukenabdeckungen, Schwimmgürtel, Schnüre, Seile, Jachtauwerk, Segeltuche

Bezugsstoff für Schlafsäcke

Filter, Planen, Mitläufergewebe, Bezugsstoffe für Bügelpressen

Filter, Diaphragmen, Faulstreifen, Dichtungsschnüre, Vliesstoffe als Isoliermaterial für Kühlanlagen, Polstermaterial und Schallschluckmaterial

Verpackungsgewebe

Medizinischer Verwendungszweck
Watte

Pflege

Waschen

DEDERON®

Handwarm (40 °C) mit Schnell-, Grob- oder Universalwaschmittel waschen. Möglichst viel Waschlauge verwenden. Stark verschmutzte Stellen mit Waschmittel unter Zuhilfenahme eines Schwammes gesondert vorbehandeln. Bei bunter Ware ist vorher die Farbechtheit zu prüfen. DEDERON-Erzeugnisse, die unmittelbar mit der Haut in Berührung kommen (z. B. Hemden, Blusen), möglichst täglich waschen. Dabei wird empfohlen, hin und wieder ein anderes Waschmittel der genannten Gruppen zu verwenden.

Spülen

Erst lauwarm, dann kalt spülen, bis das Wasser klar bleibt.

WOLPRYLA®

Handwarm (bis 40 °C) mit Feinwaschmittel waschen. Möglichst viel Waschlauge verwenden. Nur leicht durchdrücken. Stark verschmutzte Stellen mit Waschmittel gesondert vorbehandeln. Häufiges Waschen wird empfohlen.

Erst lauwarm, dann kalt spülen, bis das Wasser klar bleibt. Zur Verbesserung des Griffes wird eine Nachbehandlung mit Weichmacher (z. B. Hermax) empfohlen.

GRISUTEN®

Fein- oder Universalwaschmittel verwenden.

Sonst wie DEDERON

Hinweis für Gardinen:

Vor der Wäsche ausschütteln, mit Einweichmittel kalt einweichen, viel Waschlauge verwenden, handwarm mit Fein- oder Universalwaschmittel waschen. Häufiges Waschen wird empfohlen.

Siehe DEDERON

PIVIACID®

PIVIACID-Erzeugnisse handwarm (40 °C) mit dem Spezialwaschmittel Reuwa waschen.

Sonst wie DEDERON

Siehe DEDERON

REGAN®

Weißer Textilien können gekocht werden, bunte sind vorteilhafter bei ca. 40–60 °C zu waschen. Es kann jedes handelsübliche Waschmittel verwendet werden.

Siehe DEDERON

Trocknen

Nicht schleudern oder wringen, sondern tropfnaß aufhängen. Nähte glattziehen. Nicht in praller Sonne oder Ofennähe trocknen. Voluminöse Trikotagen in saugfähigem Tuch vortrocknen, dann aufhängen oder auflegen.

Trikotagen zum Trocknen auf saugfähige Tücher legen. Sonst wie DEDERON.

Siehe DEDERON

Gardinen kurz abtropfen lassen und in noch feuchtem Zustand am Fenster anbringen. Nähte glattziehen.

Siehe DEDERON

Alle REGAN-Textilien können, locker eingelegt, geschleudert werden. Zur Endtrocknung aufhängen. Trocknen im Trommelrockner (Tumbler) ist möglich.

Bügeln

Wenn überhaupt nötig, bügeln bei Einstellung des Reglerbügelseisens auf DEDERON. Feuchtes Tuch unterlegen.

WOLPRYLA-Gewebe bei Einstellung des Reglerbügelseisens auf DEDERON bügeln. Feuchtes Tuch unterlegen.

Siehe DEDERON

Nicht bügeln!

Einstellung auf „Kunstseide“. Bei farbigen Textilien Bügeltemperatur etwas niedriger wählen.

Chem.Reinigen

DEDERON-Erzeugnisse können ohne Bedenken chemisch gereinigt werden. Hinweis auf DEDERON ist empfehlenswert.

WOLPRYLA-Artikel möglichst in Benzin chemisch reinigen, aber auch alle anderen Reinigungsmittel sind einsetzbar. Hinweis auf WOLPRYLA ist empfehlenswert. Prinzipiell sollten, WOLPRYLA-Erzeugnisse gewaschen und nur dann chemisch gereinigt werden, wenn die Art ihrer Konfektion ein Waschen nicht gestattet.

GRISUTEN-Erzeugnisse können ohne Bedenken chemisch gereinigt werden. Hinweis auf GRISUTEN ist empfehlenswert.

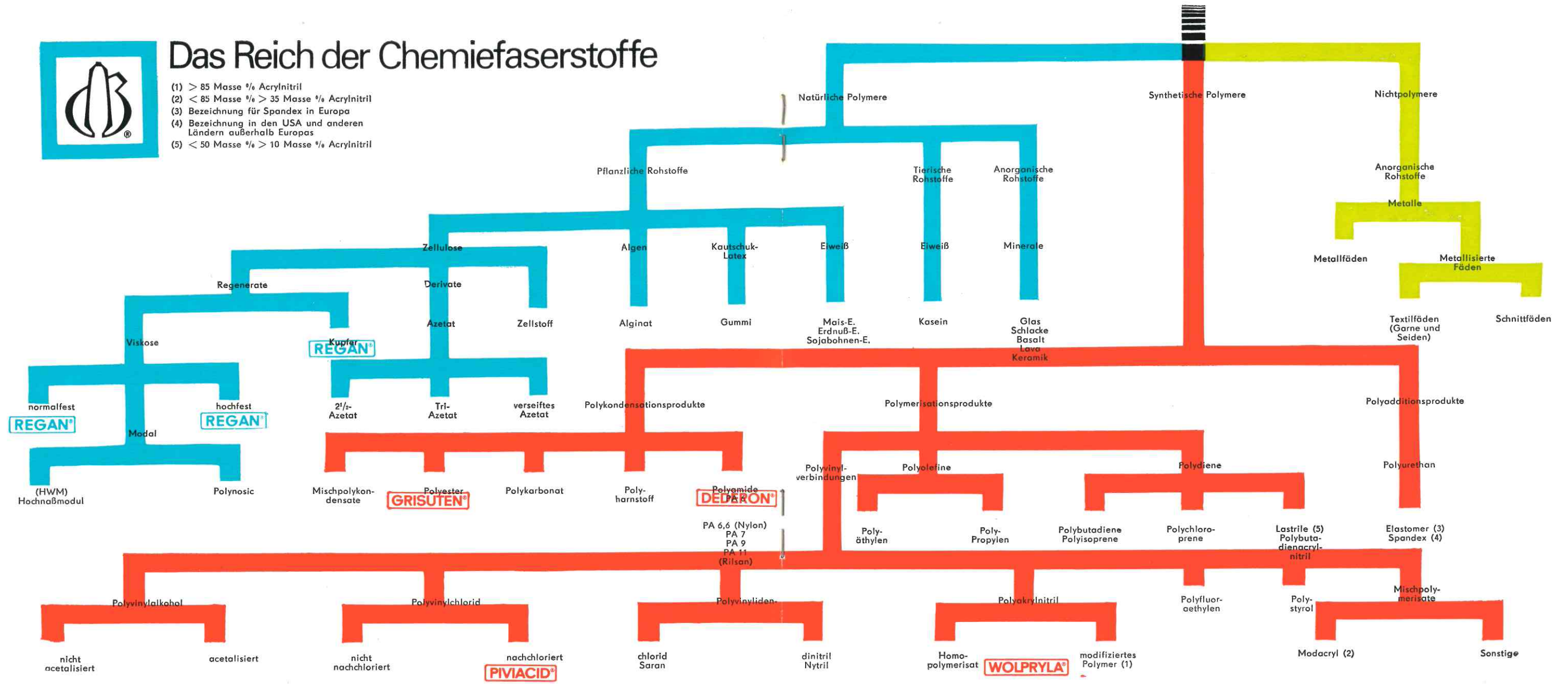
PIVIACID-Erzeugnisse können nur in Benzin chemisch gereinigt werden. Hinweis auf PIVIACID ist unbedingt erforderlich.

Unbeschränkt möglich.



Das Reich der Chemiefaserstoffe

- (1) > 85 Masse % Acrylnitril
- (2) < 85 Masse % > 35 Masse % Acrylnitril
- (3) Bezeichnung für Spandex in Europa
- (4) Bezeichnung in den USA und anderen Ländern außerhalb Europas
- (5) < 50 Masse % > 10 Masse % Acrylnitril



Herstellung
Eigenschaften

DEDERON®

WOLPRYLA®

GRISUTEN®

PIVIACID®

REGAN®

Ausgangsstoffe

ε-Caprolactam

Acetylen + Blausäure

Terephthalsäure + Äthylenglykol

Acetylen + Chlorwasserstoff

Viskose
Zellstoff und
Natronlauge

Kupfer
Edelzellstoff
oder Baumwoll-
linters

Basis

Polyamid 6

Polyacrylnitril

Polyester

Polyvinylchlorid, nachchloriert

Alkalizellulose

Zellulose in
Kuoxam gelöst

Spinnlösung

Geschmolzenes Polymer

Polymer in Dimethylformamid gelöst

Geschmolzenes Polymer

Polymer in Aceton gelöst

Zellulose-
Xanthogenat
und Natronlauge

Zellulose-
Tetrammin-
kupferkomplex

Spinnverfahren

Schmelzspinnen/Rostspinnen

Naßspinnen

Schmelzspinnen

Naßspinnen

Naßspinnen

Naßspinnen

Eigenschaften

Hervorragende Reiß-, Dauerbiege- und Scheuerfestigkeit, geringe Feuchtigkeitsaufnahme, pflegeleicht, geringe Dichte, beständig gegen Mikroorganismen und Insekten.

Sehr gute Licht- und Wetterbeständigkeit, starke Bauschfähigkeit, hohes Wärmerückhaltevermögen, niedrige Dichte, geringe Feuchtigkeitsaufnahme, pflegeleicht, gute Formbeständigkeit, immun gegen Motten und Bakterien.

Sehr gute Reißfestigkeit, gute Scheuerfestigkeit, äußerst geringe Knitterneigung, gute Elastizität, ausgezeichnete Formbeständigkeit, geringe Feuchtigkeitsaufnahme, pflegeleicht, gute Licht- und Wetterbeständigkeit, beständig gegen Mikroorganismen und Insekten.

Sehr widerstandsfähig gegenüber Säuren und Laugen, unbrennbar, hohes Wärmerückhaltevermögen, rheumalindernd durch die Eigenschaft der elektrostatischen Aufladung, verrottungsfest, geringste Feuchtigkeitsaufnahme.

Hohe Feuchtigkeitsaufnahme, leicht zu färben, gute Temperaturbeständigkeit, hohe Dehnung, geringe Elastizität, Glanz und Griff der REGAN-Seide (KUS) sind denen der Naturseide ähnlich.

		DEDERON	WOLPRYLA	GRISUTEN	PIVIACID	REGAN	Vergleichsmaterial	
							Wolle	Baumwolle
Dichte	g/cm ³	1,14	1,17	1,38	1,44	1,52	1,32	1,55
Feuchtigkeitsaufnahme (x)	%	4	ca. 1	0,4	0,4	ca. 13	15,5	7,5
Reißfestigkeit (trocken)	Rkm	40-50	25-30	36-45	IV 16	18-23	10-20	25-40
Erweichungsbereich	°C	ab 170	235-250	235-240	Schrumpfbeginn 70-80	-	-	-
Schmelzpunkt bzw. Zersetzungsbereich	°C	215	200 (Zersetzung)	260	180 (Zersetzung)	160-205 (Zersetzung)	≥ 130 (Zersetzung)	≥ 200 (Zersetzung)

(x) = Feuchtigkeitsaufnahmevermögen in % bei 65 % rel. Luftfeuchtigkeit



Gleichartige Auslandszeugnisse

Enkalon (Holland)
Grilon (Schweiz)
Kapron (UdSSR)
Lilion (Italien)
Nylon (USA)
Perlon (Westdeutschland)
Rilsan (Frankreich)
Silon (CSSR)
Stilon (VR Polen)

Acrilan (USA)
Cashmilon (Japan)
Crylor (Frankreich)
Dolan (Westdeutschland)
Dralon (Westdeutschland)
Nitron (UdSSR)
Orlon (USA)
Redon (Westdeutschland)
Vonnell (Japan)

Dacron (USA)
Diolen (Westdeutschland)
Tergal (Frankreich)
Elana (VR Polen)
Terlenka (Holland)
Terylene (England)
Tesil (CSSR)
Tetoron (Japan)
Trevira (Westdeutschland)
Vestan (Westdeutschland)

Chlorin (UdSSR)
Movil (Italien)
Clévil (Frankreich)
Teviron (Japan)
Ternel (Italien)
Vinyon (USA)

Viskose Danufil (Westdeutschland)
Fibrenka (Holland)
Flisca (Schweiz)
Flox (Westdeutschland)
Phrlan (Westdeutschland)

Kupfer Cuplon (Japan)
Cuprama (Westdeutschland)
Cupresa (Westdeutschland)
Cupralba (Italien)

A

Antistatikum

Textilhilfsmittel zur Verhinderung elektrostatischer Aufladung von synthetischen Faserstoffen oder Textilien bei der Verarbeitung und im Gebrauch.

Appretur (Ausrüstung)

Die Appretur umfaßt alle Textilveredlungsverfahren, ausgenommen Bleichen, Färben, Bedrucken. Sie hat die Aufgabe, die Textilien für den jeweiligen Verwendungszweck nach Warencharakter, Warenbild und Griff geeignet zu machen oder den Textilien besondere Eigenschaften, wie knitterarm, schmutzabweisend, antistatisch, flammresistent u. a. zu verleihen.

Azetatfaserstoffe

Aus Acetylzellulose ersponnene Chemieseide bzw. -faser. Die Seide ist der Naturseide ähnlich und verleiht den daraus hergestellten Textilien einen edlen Glanz, eleganten Fall und fülligen Griff. Sie nimmt wenig Wasser auf (6,0 – 6,5 %), Textilien daraus trocknen daher schneller, sind formbeständig, haben eine geringe Knitterneigung und sind thermoplastisch. Die Seide ist daher auch besonders zum Texturieren geeignet. Verwendung vor allem für der Naturseide ähnliche Kleiderstoffe.

B

Beschichten

Arbeitsverfahren der Appretur. Ein- oder beidseitiges Aufbringen von Streichmasse auf textile Flächengebilde, um einen bestimmten Ober-

flächencharakter (luft- und wasserdicht, scheuerfest u. a.) zu erhalten.

C

Chemiefasertoffe

Fasern und Seiden, die nach chemischen Verfahren hergestellt werden und aus natürlichen oder synthetischen Ausgangsstoffen (Polymeren), bestehen (siehe Übersicht der Chemiefasertoffe).

D

DEDERON-brillant

Monofile Polyamidseide mit Dreikant-Profil, Typ Polyamid 6, Feinheit 2,2 tex (1), glänzend. Das Dreikant-Profil der Seide ergibt einen dauerhaften Glitzereffekt. Verwendet wird diese Seide als Effektfaden und zu 100 % für Gewebe, Ober- und Untertrikotagen.

DEDERON-flirret

Polyfile Polyamidseide, Typ Polyamid 6, mit Dreikant-Profil der Elementarfäden, wird in der Feinheit 33 tex (10) ersponnen und besteht aus 10 Elementarfäden. Infolge des Dreikant-Profils der Elementarfäden ergibt sich ein charakteristisch ausgeprägter Glitzereffekt. Anders als bei Metall- bzw. metallisierten Flachfäden ist DEDERON-flirret weder spröde noch brüchig, behält seinen Glitzereffekt während aller Verarbeitungsgänge und im Gebrauch und besitzt auch alle Eigenschaften der DEDERON-Seide. Verwendet wird sie als Effektfaden für Festkleiderstoffe.

DEDERON-hohlprofil

Spinnfaser, Typ Polyamid 6, mit Hohlprofil. Infolge dieses Profils wird die Pillingneigung stark vermindert, das Volumen der aus diesem Fasertyp hergestellten Textilien erhöht und dadurch bis zu 30 % an Material eingespart. Textilien daraus sind leichter, fülliger, formbeständiger und haben infolge des Hohlprofils der Faser ein höheres Wärmerückhalte-

vermögen. Verwendung: hauptsächlich für Unterwäsche, Gewebe für Oberbekleidung, Dienstkleidung u. a.

DEDERON-textur

Eingetragenes Verbandszeichen für texturierte Polyamidseide, Typ Polyamid 6, und daraus entsprechend den festgelegten Gütewerten der Kennzeichnungsrichtlinien des WZVfK DDR – e. V. hergestellte Textilien.

E

Elementarfäden

Chemieseide besteht aus einem einzigen Faden (Monofil) oder aus mehreren Elementarfäden (Polyfil). Die frühere Bezeichnung für Elementarfäden war Kapillarfäden.

F

Faden

Sammelbegriff für Vorgarn, Garn, Seide, gefachten Faden, Zwirn und Schnur.

Fasermischungen

werden aus vielerlei Gründen und nach verschiedenartigen Verfahren aus zwei oder mehr Faserarten hergestellt. Vor allem werden zwei oder mehr Faserarten oder -typen so gemischt, daß sich die Eigenschaften der Faserarten vorteilhaft ergänzen und daraus hergestellte Textilien höhere Gebrauchswerte oder neuartige modische Effekte erhalten. Die heute zur Verfügung stehenden Chemiefasertypen gestatten es, für jeden Verwendungszweck die am besten geeignete Faserart, -type oder -mischung zur Verfügung zu stellen. Günstige Fasermischungen sind z. B. für Oberbekleidungsstoffe 55 % Polyesterfasern / 45 % Wolle, 67 % Polyesterfasern / 33 % Baumwolle u. a.

Faserstoff

Sammelbezeichnung für Fasern und Seide. Fasern sind längenbegrenzte

und Seiden nicht längenbegrenzte schmiegsame Gebilde. Ihr gemeinsames Kennzeichen ist eine im Vergleich zum Durchmesser große Länge. Sie sind textil verarbeitbar. Hierzu können auch Gummifäden, Metallfasern, Bast, Streifen (z. B. Papierstreifen) und andere dann rechnen, wenn sie textil verarbeitet werden.

Bemerkung: Für den chemischen Grundstoff (z. B. Zellulose, Polyamid), aus dem der jeweilige Faserstoff besteht, soll die Benennung „textiler Faserstoff“ nicht verwendet werden.

Feinheit

Verhältniszahl für die Beziehung zwischen Masse und Länge eines Fadens, z. B. gibt die Feinheit nach dem tex-System das Verhältnis von der Masse 1 g und der Länge 1000 m an (s. tex-System).

Fixieren

Heißbehandlung von thermoplastischen Faserstoffen oder Textilien daraus mit dem Ziel, den behandelten Textilien und Faserstoffen eine bleibende Form zu verleihen, z. B. permanente Plisseefalten oder die Kräuselung von Texturfäden.

G

Garn

Aus Fasern bestehender, nicht verzugsfähiger, einfacher Faden.

Gewebe

Jedes Gewebe besteht aus zwei sich rechtwinklig kreuzenden Fadensystemen, der Kette und dem Schuß. Die Kettfäden sind parallel auf dem Kettbaum aufgewickelt und werden beim Weben vom Kettbaum abgezogen. Durch das von den Kettfäden gebildete Webfach wird der Schuß durch den Schützen eingetragen, das Webblatt schlägt den Schußfaden an den Rand des Gewebes an. Das so gebildete Gewebe wird auf den Warenbaum aufgewickelt.

GRISUTEN-polycon

Eingetragenes Verbandszeichen für Gewebe aus 67 % Polyesterfasern und 33 % Baumwolle, welche den festgelegten Gütewerten der Kennzeichnungsrichtlinien des WZVfK DDR entsprechen. Die aus diesen Mischgeweben hergestellten Textilien sind pflegeleicht, bügelarm, formbeständig und von hohem Gebrauchswert. Verwendung: Oberhemden, Blusen und Damenkleider, leichte Sommeranzüge und -mäntel.

GRISUTEN-textur

Eingetragenes Verbandszeichen für texturierte Polyesterseide und daraus entsprechend den festgelegten Gütewerten der Kennzeichnungsrichtlinien des WZVfK DDR hergestellte Textilien.

H

HB-Garn, Hochbauschgarn

Texturgarn. Die HB-Garne werden meist aus zwei, bei Wärmeeinwirkung verschieden stark schrumpfenden Faserarten oder -typen hergestellt, z. B. aus einer Mischung von normal bzw. gering schrumpfenden Fasern und einem geringen Anteil von Polyvinylchloridfasern (PVIACID) oder aus einer Mischung von normal und hochschrumpfenden Polyakrylnitrilfasern (WOLPRYLA). Sobald Wärme auf das Mischgarn einwirkt, z. B. beim Färben, ziehen sich die hochschrumpfenden Fasern im Garn zusammen und zwingen die nicht schrumpfenden Fasern in Form von Schlingen oder kleinen Bögen an die Garnoberfläche.

Das Garn wird voluminös, schließt viel Luft ein und bekommt einen bauschigen Charakter.

Verwendung: Obertrikotagen und Gewebe mit hohem Wärmerückhaltevermögen. Diese Textilien filzen nicht, sind formbeständig, leicht zu pflegen und von langer Gebrauchsdauer. Gekennzeichnet werden solche Textilien mit dem Verbandszeichen WOLPRYLA-hochbausch.

Hydrophil

Eigenschaft von Textilien, Feuchtigkeit aufzunehmen. Dazu gehören alle Naturfasern und Zellulose-Regeneratfaserstoffe, dagegen nehmen die synthetischen Faserstoffe wenig oder gar keine Feuchtigkeit auf, sie sind hydrophob.

K

Kernmantelfäden

Kernmantelfäden bestehen aus einem Fadenkern und einem Fadenmantel. Die wichtigste Art sind die Kernspinnfäden. Sie bestehen aus einem Fadenkern, meist eine Seide, die umspunnen ist nach einem der herkömmlichen Spinnverfahren, vorzugsweise nach dem Baumwoll- oder Kammgarn-Spinnverfahren, mit Natur- oder Chemiefasern oder Mischungen daraus als Mantel. Der Fadenkern kann aber auch ein Garn sein und von einer Seide umwunden werden und zwar so, daß die Fasern des Garnes parallel und unverdreht bleiben. Diese Fäden und Textilien hieraus werden mit dem Verbandszeichen SUGAFIL gekennzeichnet.

Kurzzeichen von Natur- und Chemiefaserstoffen

Zum Kennzeichnen von Faserstoffen, vor allem von Fasermischungen, verwendet man Kurzzeichen.

1. Naturfaserstoffe

Faserstoffart	Kurzzeichen
Baumwolle	Bw
Flachs	Fl
Hanf	Ha
Jute	Ju
Wolle	Wo
Mohair	Mo
Angorakaninwolle	Ak
Kamelhaar	Km
Roßhaar	Rh
Maulbeerseide	Es
Tussahseide	Tus

2. Chemiefaserstoffe

Faserstoffart	Kurzzeichen
Viskose	Vi
Azetat	AZ
Kuoxam (Kupfer)	KU
Triazetat	TA
Gummi	GU
Polyester (GRISUTEN)	PE
Polyamid (DEDERON)	PA
Polyvinylchlorid (PVIACID)PVC	
Polyakrylnitril (-vinylcyanid) (WOLPRYLA)	PVY
Polyvinylalkohol	PVA
Polyurethan	PU
Glas	GL
Metall	MT

Die Kurzzeichen für die Faserstoff-Form:

Faser	F
Seide	S
Texturseide	S-t

werden an das Kurzzeichen der Faserstoffart angehängt, z. B. Viskosefaser VI-F, Viskoseseide VI-S, texturierte Polyamidseide PA-S-t.

L

Laminieren

Arbeitsverfahren der Appretur. Verbinden eines textilen Flächengebildes durch Kleben, Anlösen, Nähen oder auf andere Weise mit einem nichttextilen, z. B. mit einer Schaumstoff-Folie zu einem Laminat.

M

Monofil

Monofil oder monofile Seide ist eine Chemieseide mit nur einem Elementarfaden. Die Kennzeichnung als Monofil erfolgt bei der Angabe der Feinheit, z. B. DEDERON-brillant, 2,2 tex (1).

N

Naßspinnverfahren

Herstellungsverfahren für Chemiefasern. Die hochviskose (zähflüssige)

Spinnlösung wird durch eine Spinn-düse gepreßt und erstarrt in einem Fällbad zu Fäden.

P

Pilling

Bezeichnung für eine knötchenartige, pillenähnliche Verschlingung von Fasern auf der Oberseite von Textilien. Die Pillen können sich bei Textilien aus Wolle oder synthetischen Fasern bilden. Sie entstehen, indem sich beim Tragen einzelne Fasern aus den Garnen herausarbeiten, miteinander verschlingen und an der Oberfläche der Kleidungsstücke haften bleiben. Durch geeignete Konstruktionen der Garne und Zwirne und entsprechende Ausrüstung der Textilien kann die Pillingneigung vielfach verhindert werden.

Polyfil, polyfile Seide

Chemieseide, die aus mehreren Elementarfäden besteht. Die Anzahl Elementarfäden wird mit der Feinheit angegeben, z. B. besteht DEDERON-flirret der Feinheit 33 tex (10) aus 10 Elementarfäden.

Polymerisation

Zusammenschluß vieler einfacher gleicher Moleküle zu größeren Molekülen- Makromolekülen. Bei diesem chemischen Prozeß werden keine Nebenprodukte abgespalten.

Polynosische Fasern

Nach einem abgewandelten modifizierten Viskoseverfahren aus regenerierter Zellulose hergestellte Spezialfaser mit höherem Polymerisationsgrad. Die Fasern besitzen eine hohe Naß- und Trockenfestigkeit, sehr gute Beständigkeit gegen Laugen und geringes Quellvermögen. Textilien daraus haben eine gute Formbeständigkeit und sind auch in nassem Zustand knitterfrei.

Präparieren

Aufbringen von Textilhilfsmitteln auf Chemiefasern oder -seiden während des Herstellungsprozesses, um bestmögliche Bearbeitungs- (Spinnpräpa-

ration) oder Verarbeitungsverhältnisse (Finishpräparation) zu erreichen.

S

Seide

Aus einem Elementarfaden (Monofil) oder aus mehreren Elementarfäden (polyfile Seide) bestehender Faden.

Schmelzspinnverfahren

Spinnverfahren für synthetische Faserstoffe, deren Ausgangsstoffe durch Schmelzen verspinnbar gemacht werden. Die Schmelzen werden bei Temperaturen, die über dem Schmelzpunkt der Ausgangsstoffe liegen, durch Spinn-düsen gepreßt. Im Spinn-schacht erstarren die aus der Düse austretenden feinen Fäden, werden mit großer Geschwindigkeit abgezogen und aufgewunden.

Spinnen

Herstellung eines praktisch endlosen, gleichmäßigen Fadens bestimmter Feinheit. Dieser Faden kann erhalten werden durch Ordnen, Verziehen und Zusammendrehen von Spinnfasern nach einem mechanischen Spinnverfahren, oder durch Pressen einer Spinnlösung durch eine Spinn-düse.

Strickerei

Beim Stricken wird eine Masche um die andere durch einzeln gesteuerte Nadeln gebildet. Erzeugnisse – Gestricke, z. B. Obertrikotagen, Untertrikotagen, Strümpfe.

Synthetische Faserstoffe

Chemiefaserstoffe, die aus einfachen Grundstoffen (Kohle, Erdöl oder Erdgas) synthetisch aufgebaut sind und aus Substanzen bestehen, die in der Natur nicht vorkommen.

T

Tex-System

Internationales System zur Bezeichnung der Feinheit von textilen Faserstoffen, Garnen und Zwirnen.

Die Haupteinheit des Systems ist 1 tex = 1 g/1000 m. Von dieser Einheit können dezimale Vielfache oder Teile hiervon benutzt werden.

millitex (mtex) = 1 mg/1000 mm
kilotex (ktex) = 1 kg/1000 m

Texturfäden

Seiden, Garne und Faden- oder Faserkabel, deren Elementarfäden oder Fasern nach physikalisch oder anders wirksamen Verfahren aus der Richtung der Fadenachse abgelenkt wurden und dadurch ein größeres Volumen und / oder eine höhere Elastizität erhalten haben, als sie vor dem Texturieren besaßen. Textilien daraus haben ein höheres Wärmerückhaltevermögen, nehmen mehr Feuchtigkeit auf, sind von hoher Undurchsichtigkeit und, sofern gewünscht, sehr elastisch.

Texturierverfahren

Echtdraht-Verfahren (ED)

Dieses Verfahren beruht auf Hochdrehen
Thermofixieren
Rückdrehen des Fadens
und ergibt gut bauschige und hochelastische Texturseiden mit geringerem Anfangswiderstand gegen Dehnung.
Dieses diskontinuierliche Verfahren ist wenig produktiv.

Falschdraht-Verfahren (FD)

vereint Hochdrehen
Thermofixieren
und Rückdrehen
in einem Arbeitsgang. Es ergibt gut bauschige und hochelastische Texturseiden mit etwas höherem Anfangswiderstand gegen Dehnung. Dieses kontinuierliche Verfahren ist hochproduktiv.

Modifiziertes Falschdraht-Verfahren (FDm)

Der nach dem Falschdrahtprinzip behandelten Seide wird im gleichen Arbeitsgang durch eine zweite Fixierung die für bestimmte Verwendungszwecke unerwünscht hohe Dehnung unter weitgehender Beibehaltung der Bauschigkeit genommen.

Düsen-Verfahren (DV)

Bei diesem Luftblasverfahren werden die Elementarfäden der vorgedrehten Seide oder die Fasern in Garnen durch seitliches Anblasen mit Druckluft zur Schlingenbildung veranlaßt. Dieses Texturierverfahren ist auch für nicht thermoplastische Fäden, z. B. für Viskoseseide oder für alle Arten von Garnen geeignet.

Stauch-Verfahren (SV)

Einzelfäden oder Fadenscharen werden in eine Stauchkammer geführt und gestaucht. Durch die Einwirkung von Hitze werden dann die gestauchten und gekräuselten Fäden thermofixiert. Die nach diesem Verfahren texturierte Seide ist unter dem Verbandszeichen DEDERON-dedotex bekannt und wird z. Z. vorwiegend im Teppich- und Möbelstoffsektor eingesetzt.

Trockenspinnverfahren

Verfahren, bei dem die in einem leicht flüchtigen Mittel gelöste Spinnmasse durch Düsen in geheizte Spinn-schächte gepreßt wird. Das Lösungsmittel verdampft sehr schnell und die Spinnmasse erstarrt zu feinen Fäden. Nach diesem Verfahren werden z. B. Azetatfaserstoffe hergestellt.

W

Wirkerei

Beim Wirken wird der Faden auf allen Nadeln zu Schleifen geformt (kultiert), anschließend werden sämtliche Maschen auf einmal gebildet. Erzeugnisse – Gewirke, z. B. Strümpfe, Wirk-Oberhemden, Kleiderstoffe, Teppiche (Raschelteppich), Gardinen.

Z

Zwirn

Aus mindestens zwei zusammengesetzten Garnen, Seiden oder Zwirnen bestehender Faden.

